

## Die lauten Grossmütter

Bei ihnen wird «Alpenrose» zur Osteoporose – die Band «Mammutz» zeigt, dass das Grosi-Klischee renovierungsbedürftig ist.



Ü50: Im Alter liegen Chancen zur Veränderung, finden die «Mammutz»-Frauen.

Wie viele Bücher gibt es eigentlich, die Grossmutter Rezepte zum Nachkochen empfehlen? Ist doch unglaublich, dass das sanftmütige Grosi mit Schürze um die gemütlichen Hüften als Verkaufsargument so zuverlässig zieht. Denn wenn wir ehrlich sind: Sehen wir uns, wenn die Zeit reif ist, die Enkelkinder den Garten verwüsten und Opa mit den falschen Zähnen klappert, als Schoggikuchen-Bäckerin vom Dienst mit Dutt unter der Haubenmütze, die mit dem Car in die Steiermark fährt, um dort Lippizanergestüte anzuschauen? Eben.

Ursula Steiger, Marianne Feder und Dominique Prêtre auch nicht. Die drei bilden das Trio «Mammutz» und sind Teil der Grossmütter-Revolution, die vom Migros-Kulturprozent getragen wird.

Bandleaderin Ursula Steiger nahm an der ersten Zukunftskonferenz der Grossmütter-Revolution teil, bei der es unter anderem darum geht, das überholte Bild der Grossmutter aufzubrechen. Denn viele Grosis sind eben mehr als ein günstiger Hütedienst, manche, so wie die «Mammutz»-Frauen, haben ihre Leidenschaft in der Musik gefunden und denken ebenso wenig wie die Rolling Stones, Iggy Pop oder andere Rockopas daran, diese Leidenschaft aufzugeben.

Für ihre Songs schreiben die Frauen neue Musik, persiflieren aber auch bestehende Lieder: Aus Polo Hofers «Alpenrose» machen sie «Osteoporose», andere Songs heissen «Änkelchind» oder «Socke rocke».

Wer Lust hat, kann den Damen auch live beim Rocken zusehen: Am Samstag, den 21. Mai 2011 spielen sie um 16 Uhr im Museum Baselland in Liestal. Ein weiterer Auftritt folgt am Samstag, den 4. Juni 2011. An diesem Tag findet ab 14 Uhr die Kundgebung des Grossmütter-Manifests in der City-Kirche am Stauffacher in Zürich statt. Da erfahren wir auch, wie viel Arbeit noch vor unsereinem liegt, bis die Grossmutter-Rezeptbücher endlich die Frauen zeigen, die wir später einmal sein wollen.